



# Geschäftsbericht 2017



**Herausgeber:**

Sparkasse Bielefeld

Schweriner Straße 5

33605 Bielefeld

Telefon: 0521 294-0

E-Mail: [service@sparkasse-bielefeld.de](mailto:service@sparkasse-bielefeld.de)

[www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

**Konzeption und Redaktion:**

Sparkasse Bielefeld,

Unternehmenskommunikation

**Gestaltung und Produktion:**

gds grafic/design schütte, Bielefeld

in Zusammenarbeit mit

der Sparkasse Bielefeld,

Unternehmenskommunikation

**Fotos:** Christian Ring, Susanne Freitag, Bielefeld

Bielefeld, Juni 2018

# Auf einen Blick

## Die Sparkasse Bielefeld 2017

Geschäftsvolumen	6,5 Mrd. €
Bilanzsumme	6,4 Mrd. €
Kundeneinlagen	5,0 Mrd. €
Kundenkreditvolumen	4,3 Mrd. €
Kundendepotvolumen	1,2 Mrd. €
Bilanzgewinn	5,4 Mio. €
Sicherheitsrücklage	348,4 Mio. €
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.253
Auszubildende	60
Filialstandorte	35
SB-Filialen	12

# Die Sparkasse Bielefeld im Jahr 2017

– gekürzte Fassung des im Bundesanzeiger veröffentlichten Lageberichtes –

Die Sparkasse Bielefeld mit Sitz in Bielefeld ist zum 1. Januar 1974 in Form einer rechtlichen Neugründung als Fusionsinstitut aus drei Vorgängerinstituten (der am 15. Januar 1825 gegründeten Stadt-Sparkasse Bielefeld, der am 19. Juni 1847 gegründeten Kreis-Sparkasse Bielefeld und der am 1. Oktober 1903 gegründeten Städtischen Sparkasse Brackwede) entstanden.

Die Sparkasse Bielefeld ist gemäß § 1 Abs. 1 SpkG ein Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt des öffentlichen Rechts. Trägerin der Sparkasse ist die kreisfreie Stadt Bielefeld, Regierungsbezirk Detmold, Nordrhein-Westfalen.

Als Mitglied gehört sie dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, an.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Bielefeld umfasst das Gebiet der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie der angrenzenden Kreise.

Die Sparkasse Bielefeld ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das Sicherungssystem der Sparkassenfinanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

## Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich fort. Ausschlaggebend dürfte der Rückgang von bedeutenden Risiken gewesen sein. So gelang es beispielsweise der chinesischen Regierung einen scharfen Wachstumseinbruch zu verhindern. Das Brexit-Votum und die anschließenden Austrittsverhandlungen haben nicht zu einem Wirtschaftseinbruch im Vereinten Königreich geführt. Zudem konnten sich pro-europäische Parteien bei den Wahlen in zentralen Mitgliedsländern der Europäischen Währungsunion durchsetzen. Zur Beschleunigung des Wachstums der Weltwirtschaft haben insbesondere die fortgeschrittenen Volkswirtschaften beigetragen. Insgesamt dürfte die Gesamtentwicklung des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2017 rund vier Prozent betragen.

Der Aufschwung im Euro-Raum geht inzwischen ins fünfte Jahr und verlief zuletzt dynamischer als erwartet. Den größten Wachstumsbeitrag lieferten die Konsumausgaben. Zudem zogen die Ausfuhren an, was die Investitionsdynamik gesteigert hat. Darüber hinaus blieben Geld- und Fiskalpolitik weiter expansiv. Die Wirtschaft expandiert in nahezu allen Mitgliedsstaaten der Währungsunion.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen und langanhaltenden Aufschwung. Nach einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,9 % im vergangenen Jahr ergibt sich für 2017 ein Wirtschaftswachstum von 2,2 %. Der Aufschwung hat deutlich an Breite gewonnen. Wurde er bislang vor allem durch privaten und öffentlichen Konsum befeuert, ziehen seit Jahresbeginn, auch infolge kräftiger Exporte, zudem die Unternehmensinvestitionen an.

Der Arbeitsmarkt hat sich im Zuge der guten Konjunktur sehr dynamisch entwickelt. Die Beschäftigung ist kräftig gestiegen und die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Nach 6,1 % im Vorjahr erreicht die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnittswert in Deutschland in diesem Jahr 5,7 %.

In Bielefeld sinkt die Arbeitslosenquote im Dezember auf den niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Mit 7,5 % (Vorjahr: 8,3 %) liegt sie aber dennoch deutlich über dem bundesdurchschnittlichen Wert und auch über dem Dezemberwert von Nordrhein-Westfalen (7,0 %).

Die Unternehmen in Ostwestfalen sind weiter auf Wachstumskurs. So ist der IHK-Konjunkturklimaindex, der die Einschätzung der momentanen Lage und die Zukunftserwartungen für die gesamte ostwestfälische Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt, im Herbst 2017 von 133 auf 137 Punkten erneut gestiegen.

Die beiden großen Wirtschaftskammern der Region, die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen und die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe, bewerten die Entwicklung im laufenden Jahr 2017 positiv. Das Handwerk verzeichnet steigende Umsätze und Auftragsbestände und auch die Unternehmen zeigen sich mit der aktuellen Geschäftslage sehr zufrieden.

## Zins- und Kapitalmarktentwicklung

Das beschleunigte Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften vollzieht sich vor dem Hintergrund der immer noch sehr expansiven Geldpolitik der großen Zentralbanken. Die US-amerikanische Notenbank Fed hat ihren sehr graduellen Normalisierungskurs fortgesetzt. Die Europäische Zentralbank (EZB) will noch mindestens bis September 2018 an ihren Anleihekäufen festhalten – wenn auch in geringerem Umfang. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt weiterhin bei 0,0 % und der Einlagenzins bei -0,4 %.

Die Zinsstrukturkurve hat sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Langfristzinsen verändert. Diese sind leicht angestiegen. Die kurz- bis mittelfristigen Zinsen sind nach wie vor negativ.

## Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2017

Neben dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können die rechtlichen Rahmenbedingungen die Geschäftstätigkeit bzw. -entwicklung der Sparkasse Bielefeld beeinflussen. Besonders hervorzuheben sind:

### **CRD IV-Paket – Regelwerk zur Umsetzung von Basel III**

Unter der Bezeichnung CRD IV-Paket erfolgt in Europa die Umsetzung von Basel III. Die Richtlinie CRD IV (Capital Requirements Directive IV), die Verordnung CRR (Capital Requirements Regulation) sowie das CRD IV-Umsetzungsgesetz sind auf einer Wegstrecke bis zum Jahr 2019 in Stufen umzusetzen. Das Baseler Regelwerk wird in Teilen laufend konkretisiert und ergänzt.

### **Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)**

Die Bankenrichtlinie CRD IV sieht die Durchführung eines Überprüfungs- und Überwachungsprozesses (SREP) durch die zuständigen Aufsichtsbehörden vor. Die Europäische Bankenaufsicht (EBA) hat entsprechende Guidelines für diesen Prozess veröffentlicht, die seit 2016 zur Anwendung kommen. Wesentliches Element des SREP ist die Ermittlung von Kapitalanforderungen über Zuschläge. Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Eigenkapitalzuschlag mittels SREP-Bescheid erhalten und erstmalig zum Meldestichtag 30.09.2017 berücksichtigt.

### **EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)**

Die Datenschutzgrundverordnung wird zum 25.05.2018 in Kraft treten und die bisherigen Datenschutzgesetzgebungen ablösen. Zur Erfüllung der neuen Datenschutzanforderungen hat die Sparkasse Bielefeld bereits Projektstrukturen initiiert.

### **Neufassung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (5. MaRisk-Novelle)**

Die 5. MaRisk-Novelle wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 27. Oktober 2017 veröffentlicht und damit auch in Kraft gesetzt. Für alle neuen Anforderungen der MaRisk-Novelle gilt eine Umsetzungsfrist bis zum 31. Oktober 2018. Die Sparkasse Bielefeld verfolgt die fristgerechte Umsetzung anhand einer strukturierten Projektplanung.

### **BAIT - Bankaufsichtliche Anforderungen an die Informationstechnologie (IT)**

Die BAIT konkretisieren die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) mit Bezug zur IT und wurden in ihrer finalen Fassung am 3. November 2017 durch die BaFin als Rundschreiben veröffentlicht. Aus den BAIT ergeben sich Klarstellungen ohnehin schon vorhandener Anforderungen. Sie sind mit der Veröffentlichung unmittelbar in Kraft getreten. Im Rahmen eines Informationssicherheitsaudits im Jahr 2016 wurden bekannte Anforderungen an die IT bereits bewertet. Die Sparkasse Bielefeld erstellt eine Abweichungsanalyse BAIT und wird die Maßnahmen zur Abarbeitung etwaig identifizierter Mängel im Rahmen der strukturierten Projektplanung zur Umsetzung der 5. MaRisk-Novelle verfolgen.

### **Financial Reporting (FINREP)**

Das europaweit harmonisierte Meldewesen für Finanzinformationen (FINREP) erfordert umfangreiche Stichtagsmeldungen zur Bilanzstruktur und zur Gewinn- und Verlustrechnung von Kreditinstituten an die EZB. Die Sparkasse Bielefeld hat die beiden ersten Meldungen zu den Stichtagen 30.06. und 30.09.2017 erstellt und abgegeben.

### **Nichtfinanzielle Erklärung i. S. d. § 289 HGB (Nachhaltigkeitsberichterstattung)**

Gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetz haben Sparkassen mit über 500 Beschäftigten eine sogenannte nichtfinanzielle Erklärung zu veröffentlichen. Die Sparkasse Bielefeld wird für das Geschäftsjahr 2017 erstmals den erforderlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen und damit die Entsprechenserklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) unterzeichnen.

# Geschäftsverlauf 2017

## Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,1 % von 6.130,4 Mio. EUR auf 6.383,2 Mio. EUR.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus der Bilanzsumme und den Eventualverbindlichkeiten errechnet, beträgt 6.508,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6.263,8 Mio. EUR).

Die Durchschnittsbilanzsumme erhöhte sich um 2,0 % auf 6.253,0 Mio. EUR. Insbesondere Zuwächse bei den Sichteinlagen sorgten für den Anstieg, der höher ausfällt als in der Prognose angenommen.

## Kreditgeschäft

Begünstigt durch die anhaltende Null-Zins-Politik der Europäischen Zentralbank konnte sich das Bewilligungsvolumen im Jahr 2017 im Bereich der privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen auf hohem Niveau behaupten.

Die **Kreditzusagen** (u.a. Darlehen, Kontokorrentkredite, Wechselankäufe und Avalkredite) konnten im Jahr 2017 um 3,8 % auf 1.225,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.181,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Deutliche Zuwächse von 17,6% waren im Bereich **gewerblicher Finanzierungen** mit Zusagen von 569,4 Mio. EUR gegenüber 484,0 Mio. EUR im Vorjahr zu verzeichnen.

Dem überregionalen Trend folgend gingen die Darlehenszusagen im Bereich der **Immobilienfinanzierungen** auf 329,4 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 378,5 Mio. EUR). Damit kehrten insbesondere die privaten Wohnungsbaufinanzierungen nach den Boom-Werten der vergangenen Jahre auf ein Normalniveau zurück.

Die Nachfrage nach Kommunaldarlehen stieg erneut von 102,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 151,5 Mio. EUR.

Die Kreditzusagen im Bereich der sonstigen Finanzierungen erfolgten mit 61,6 Mio. EUR fast auf dem Vorjahresniveau (60,5 Mio. EUR).

Mit einem Zuwachs von 2,1 % auf insgesamt 4.180,5 Mio. EUR (Vorjahr 4.094,5 Mio. EUR) fiel die Steigerung des **Gesamtbestands der Forderungen an Kunden** gegenüber dem Vorjahr sehr erfreulich aus. Dazu trugen insbesondere die Darlehen an Geschäftskunden bei, die um 4,8 % von 1.992,9 Mio. EUR auf 2.089,2 Mio. EUR anstiegen.

Bezogen auf die Stichtagsbilanzsumme beträgt der **Anteil der Forderungen an Kunden** 65,5 % gegenüber 66,8 % im Vorjahr.

Der Anteilswert dokumentiert trotz des Rückgangs, dass das Kreditgeschäft den bedeutendsten Anteil des zinstragenden Geschäftes der Sparkasse Bielefeld repräsentiert.

Das **Kreditportfolio** weist weiterhin eine heterogene Verteilung bezüglich der Branchenstruktur auf. Den größten Anteil am Gesamtkreditvolumen machen weiterhin Privatpersonen mit 37,8 % aus (Vorjahr: 38,7 %). Im Bereich der gewerblichen Kreditnehmer überwiegt der Dienstleistungssektor mit 35,6 % (Vorjahr: 34,9 %). Als Oberbegriff weisen die Dienstleistungen wiederum eine Vielzahl von Unterbranchen auf. Die nächst größeren Branchen gewerblicher Kreditnehmer bilden mit 6,3 % das „verarbeitende Gewerbe“ sowie mit 6,0 % „Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“.

## Eigener Wertpapierbestand

Der Bestand an eigenen Wertpapieranlagen erhöhte sich im Stichtagsvergleich um 396,8 Mio. EUR auf 1.424,3 Mio. EUR. Die Bestandserhöhung ist im Wesentlichen auf eine Ausweiserhöhung zurückzuführen.

## Beteiligungen / Anteilsbesitz

Die Sparkasse Bielefeld war zum 31.12.2017 mit einem Buchwert von 113,1 Mio. EUR an anderen Unternehmen beteiligt (Vorjahr: 113,0 Mio. EUR).

Die größte Einzelbeteiligung stellt auch weiterhin mit 101,5 Mio. EUR die Pflichtbeteiligung am Stammkapital des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) dar.

## Geldanlagen von Kunden

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen - Sichteinlagen, Spareinlagen, Sparkassenbriefe, Zuwachssparen, Termineinlagen - umfassen das traditionelle Kerngeschäft der Sparkasse.

Einschließlich der Refinanzierungsmittel institutioneller Anleger ergeben sich zum Bilanzstichtag Kundeneinlagen in Höhe von 5.047,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4.859,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem Wachstum von 3,9 %.

Die Zuwächse resultieren insbesondere aus den Sichteinlagen (+139,1 Mio. EUR) sowie aus den Sparkassenbriefen (+70,8 Mio. EUR).

Das außergewöhnlich niedrige Zinsniveau führte wiederum zu rückläufigen Beständen bei den höher verzinsten Spareinlagen. Der Bestandsrückgang beträgt im Geschäftsjahr 2017 67,8 Mio. EUR.

## Interbankengeschäft

Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich um 266,9 Mio. EUR auf 375,7 Mio. EUR. Der Bestand betrifft überwiegend die bei Kreditinstituten unterhaltenen Termingeldanlagen. Dem ausweisbedingten Rückgang stehen um 28,0 Mio. EUR gestiegene Termingeldanlagen gegenüber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Wesentlichen durch gestiegene Weiterleitungsdarlehen um 28,8 Mio. EUR auf 431,1 Mio. EUR.

Der Gesamtbestand besteht überwiegend aus Weiterleitungsmitteln und Sparkassenbriefen.

## Dienstleistungsgeschäft

Gemeinsam mit den Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe stellen wir unseren Kunden eine umfassende Palette an Finanzdienstleistungen zur Verfügung.

Das sechste Jahr in Folge hat der deutsche Aktienmarkt gemessen am Deutschen Aktienindex (DAX) zugelegt. Der Index erreichte ein Plus von 12,5 %. Mit diesem deutlichen Anstieg hat der DAX fast alle Marktteilnehmer überrascht. Die Analysten hatten allenfalls einen leichten Kursanstieg zum Jahresbeginn prognostiziert.

Auch bei unseren Kunden war im Jahr 2017 ein Trend zu Wertpapieren festzustellen. Der Gesamtumsatz aus Käufen und Verkäufen im **Wertpapierkundengeschäft** stieg deutlich an. Der Depotbestand in den Kundenwertpapierdepots erhöhte sich um 6,6 % auf 1.184,1 Mio. EUR.

Seit Jahren sinkende Garantiezinsen belasten die Attraktivität von **Lebensversicherungen**. Die Absatzentwicklung der S-FinanzDienste GmbH ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Die Positionierung von Bündelprodukten hat sich auch im Jahr 2017 positiv auf die Vertriebsfolge bei den **Sachversicherungen** ausgewirkt.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 2.725 **Bausparverträge** mit einem Vertragsvolumen von 101,7 Mio. EUR abgeschlossen. Damit liegt die Stückzahl zwar unter dem Vertriebsergebnis des Vorjahres (2.747 Verträge), das Vertragsvolumen insgesamt stieg jedoch um 2,3 % an.

Die Nachfrage nach **Immobilien** blieb in Bielefeld auch im Jahr 2017 unverändert hoch. Die Anzahl der vermittelten Objekte wuchs im Vergleich zum Vorjahr (2017: 317; 2016: 279) wie auch die vermittelten Verkaufswerte.

Das Dienstleistungsgeschäft insgesamt entwickelte sich deutlich besser als im Rahmen der Ertrags Erwartungen angenommen.

## Investitionen

Im Bereich des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr insgesamt 4,4 Mio. EUR investiert worden. Die Einzelinvestitionen entfallen mit 1,6 Mio. EUR auf Grundstücke und Gebäude einschließlich Umbauten, mit 1,5 Mio. EUR auf EDV-Hardware- und Softwareanschaffungen und mit 1,3 Mio. EUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsvorrichtungen.

## Personalbericht

Die Sparkasse Bielefeld beschäftigte zum 31. Dezember 2017 insgesamt 1.253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 502 Teilzeitkräfte und 60 Auszubildende. Der Personalbestand verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahresresultat um 43 Beschäftigte.

Auch im Jahr 2017 war es Ziel der Sparkasse Bielefeld, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen. So wurden 684 TEUR (Vorjahr 623 TEUR) in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Schwerpunkte bildeten neben hausinternen Nachwuchs- und Förderprogrammen zahlreiche Schulungen und Trainings zur weiteren Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz.

Das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wurde auch im Jahr 2017 konsequent verfolgt. Daher wurde die Sparkasse Bielefeld von der Hertie-Stiftung als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet und 2017 rezertifiziert. Darüber hinaus haben verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements großen Anklang gefunden.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Auch für zukünftige Generationen soll eine gute Lebensqualität gewährleistet werden. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für Umwelt- und Ressourcenschonung in unserer Region einsetzen.

Der ausführliche Nachhaltigkeitsbericht per 31.12.2017 kann auf unserer Homepage unter [www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit](http://www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit) abgerufen werden.

# Wirtschaftliche Lage

## Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2016 auf 348,4 Mio. EUR (Vorjahr: 345,4 Mio. EUR).

Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse Bielefeld über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Zuführung von 35,1 Mio. EUR auf 495,9 Mio. EUR erhöht. Der Gesamtbestand der § 340g HGB-Reserven enthält in den vergangenen Jahren gebildete Vorsorgebeträge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse Bielefeld während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt. Die geplante jährliche Mindesteigenkapitalbildung wurde übertroffen.

Die Eigenmittelanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2017 mit 22,21 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags. Die Kernkapitalquote liegt ebenfalls bei 22,21 %. Die Leverage Ratio gemäß der CRR beträgt zum 31.12.2017 11,41 %.

Die Sparkasse Bielefeld weist damit eine gute Kapitalbasis für weiteres Geschäftswachstum auf.

## Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse Bielefeld war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennzahl gemäß der Liquiditätsverordnung (LiqV) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurde stets eingehalten.

Die Liquiditätskennzahl (31.12.2017: 1,48) lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Liquiditätsrisikostategie definierten Schwellenwert von 1,3. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in erforderlicher Höhe geführt. Die Liquidity Coverage Ratio weist einen Wert von 187 % zum 31.12.2017 aus.

Die eingeräumten Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank und der Landesbank Hessen-Thüringen wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen und Termingelder sowie durch Überträge auf das laufende Konto bei der Deutschen Bundesbank.

## Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses im Verhältnis zur Durchschnittsbilanzsumme (DBS) erfolgt. Zur Ermittlung des Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das **Betriebsergebnis vor Bewertung** im Jahr 2017 0,94 % der durchschnittlichen Bilanzsumme (Vorjahr: 1,06 %). Absolut verringert sich das Betriebsergebnis vor Bewertung um 6,0 Mio. EUR auf 58,7 Mio. EUR.

Das **Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen** (Cost-Income-Ratio) beträgt 63,1 %.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung wie auch die Cost-Income-Ratio liegen über bzw. unter den jeweils mittelfristig festgelegten strategischen Zielgrößen der Sparkasse Bielefeld. In der Geschäftsstrategie für das Jahr 2017 war für das Betriebsergebnis vor Bewertung eine strategische Zielgröße von mittelfristig über 0,60 % der DBS festgelegt, für die Aufwands-Ertrags-Relation „Cost-Income-Ratio“ ein Wert von mittelfristig unter 72 %.

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Dabei ist zu beachten, dass die Erträge und Aufwendungen nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt sind:

	2017	2016	Veränderung	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	120,9	122,9	-2,0	-1,6
Provisionsüberschuss	40,0	36,6	+3,4	+9,3
sonstige betriebliche Erträge	2,9	3,7	-0,8	-21,6
Personalaufwand	72,6	69,8	+2,8	+4,0
anderer Verwaltungsaufwand	28,5	26,3	+2,2	+8,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	4,9	5,2	-0,3	-5,8
<b>Ergebnis vor Bewertung</b>	<b>57,8</b>	<b>62,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>-6,8</b>
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	+1,0	3,5	-4,5	-128,6
Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken	35,1	33,7	+1,4	+4,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>23,7</b>	<b>24,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>-4,4</b>
Steueraufwand	18,4	19,4	-1,0	-5,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Der Zinsüberschuss verminderte sich von 122,9 Mio. EUR auf 120,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von negativen Zinsen in den kurzen Laufzeitbändern stellt sich die Zinsstrukturkurve nochmals leicht steiler dar als im Vorjahr. Die Fristentransformation steigt an. Der Bestand an kurzfristigen und niedrigverzinsten Kundeneinlagen hat sich weiter erhöht und steht den längerfristigen Zinsbindungen auf der Aktivseite gegenüber.

Der **Provisionsüberschuss** erhöht sich insbesondere aufgrund von höheren Erträgen aus der Kontoführung, aus dem Wertpapiergeschäft und aus der Vermittlung von Immobilien um 3,4 Mio. EUR auf 40,0 Mio. EUR.

Die **Personalaufwendungen** erhöhen sich um 2,8 Mio. EUR auf 72,6 Mio. EUR, vorrangig aufgrund von Personalrückstellungen.

Bei den anderen **Verwaltungsaufwendungen** ergab sich insbesondere aufgrund von Umbaumaßnahmen eine Erhöhung von 2,2 Mio. EUR auf 28,5 Mio. EUR.

Der Saldo aus **sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöht sich aufgrund von verminderten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um 0,5 Mio. EUR.

**Abschreibungen und Wertberichtigungen** auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft und auf Finanzanlagevermögen werden nach den gemäß § 340f HGB zulässigen Verrechnungen mit Erträgen einschließlich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB) in Höhe von 34,1 Mio. EUR (Vorjahr: 37,2 Mio. EUR) ausgewiesen.

Das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapiergeschäft und aus dem Kreditgeschäft weist einen positiven Saldo von 1,0 Mio. EUR aus.

Der **Steueraufwand** des Berichtsjahres vermindert sich ergebnisbedingt um 1,0 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR.

Der **Jahresüberschuss** beträgt 5,4 Mio. EUR. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Vertretung des Trägers gemäß § 8 Abs. 2 Buchst. g) SpkG NW in Verbindung mit § 25 SpkG NW.

Insgesamt verfügt die Sparkasse Bielefeld vor dem Hintergrund der guten Eigenkapitalbasis und der jederzeit gegebenen Liquidität über eine gute Vermögens- und Finanzlage. Das Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge 2017 ermöglicht eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals als Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2017 sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse Bielefeld sind als zufriedenstellend zu beurteilen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Geschäftsentwicklung als günstig beurteilt. Das erzielte Betriebsergebnis stärkt die Vermögenslage.



# Jahresabschluss

Jahresabschluss der Sparkasse Bielefeld  
Land Nordrhein-Westfalen  
Regierungsbezirk Detmold  
zum 31. Dezember 2017  
(gekürzte Fassung)



# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	€	€	€	31.12.2016 T €
<b>Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		40.310.443,85		30.580
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>204.298.659,76</u>		184.547
			<b>244.609.103,61</b>	<b>215.127</b>
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		-,-		-
b) Wechsel		-,-		-
				-
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		37.074.235,56		32.447
b) andere Forderungen		<u>338.590.274,70</u>		610.099
			<b>375.664.510,26</b>	<b>642.546</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>			4.180.480.555,97	4.094.497
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.876.114.562,65 €			(1.854.575)
Kommunalkredite	440.255.552,58 €			(452.977)
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- €			(-)
ab) von anderen Emittenten		-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- €			(-)
			<u>-,-</u>	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		256.887.725,79		155.110
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	256.887.725,79 €			(155.110)
bb) von anderen Emittenten		<u>737.603.711,51</u>		467.349
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	735.705.910,96 €		<b>994.491.437,30</b>	<b>622.460</b>
				462.563
c) eigene Schuldverschreibungen			-,-	36
Nennbetrag	-,- €			(35)
			<b>994.491.437,30</b>	<b>622.495</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			429.773.714,12	405.007
<b>Beteiligungen</b>			112.628.281,56	112.539
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	7.215.878,16			(7.216)
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			426.129,19	426
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,- €			(-)
<b>Treuhandvermögen</b>			5.601.025,72	5.392
darunter: Treuhandkredite	5.601.025,72 €			(5.392)
<b>Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			-,-	-
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>			316.082,00	273
<b>Sachanlagen</b>			25.543.757,98	25.053
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>			11.947.501,62	5.184
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.714.299,22	1.869
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>6.383.196.398,55</b>	<b>6.130.409</b>

Passivseite	€	€	€	31.12.2016 T €
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		5.539.474,28		5.385
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>425.514.499,81</u>		396.897
			<u>431.053.974,09</u>	402.282
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.190.717.201,08			1.212.819
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>31.793.982,27</u>			34.029
		<u>1.222.511.183,35</u>		1.246.848
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.054.263.062,06			2.915.344
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>770.737.671,72</u>			696.937
		<u>3.825.000.733,78</u>		3.612.281
			<u>5.047.511.917,13</u>	4.859.130
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,-		268
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>-,-</u>		-
				268
darunter:				
Geldmarktpapiere	-,- €			(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-,- €			(-)
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>			5.601.025,72	5.392
darunter: Treuhandkredite	5.601.025,72 €			(5.392)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			2.562.321,05	2.585
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.361.586,43	1.477
<b>Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.977.990,00		29.338
b) Steuerrückstellungen		-,-		3.358
c) andere Rückstellungen		<u>14.508.030,13</u>		15.039
			<u>45.486.020,13</u>	47.735
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-,-	-
<b>Genussrechtskapital</b>			-,-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,- €			(-)
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			495.878.304,80	460.800
<b>Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		-,-		-
b) Kapitalrücklage		-,-		-
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	348.365.246,82			345.365
		<u>348.365.246,82</u>		345.365
d) Bilanzgewinn		<u>5.376.002,38</u>		5.376
			<u>353.741.249,20</u>	350.741
<b>Summe der Passiva</b>			<b>6.383.196.398,55</b>	<b>6.130.409</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		124.783.133,95		133.400
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>-,-</u>		-
			<u>124.783.133,95</u>	133.400
<b>Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>378.166.452,49</u>		360.730
			<u>378.166.452,49</u>	360.730

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	2016 T€
Zinserträge	119.992.487,05		138.354
Zinsaufwendungen	<u>17.204.473,55</u>		<u>32.569</u>
	102.788.013,50		105.784
Laufende Erträge	15.819.650,80		14.997
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.259.542,82		2.150
Provisionserträge	42.167.702,54		38.917
Provisionsaufwendungen	<u>2.181.456,98</u>		<u>2.351</u>
	39.986.245,56		36.565
Sonstige betriebliche Erträge	2.913.637,28		3.700
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		-,-	-
	<u>163.767.089,96</u>		<u>163.195</u>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	72.589.130,79		69.802
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>28.538.190,75</u>		<u>26.273</u>
	101.127.321,54		96.075
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.732.616,61		3.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.104.539,46		1.503
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-,-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.661.376,95		3.625
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	632.888,07		7.128
Aufwendungen aus Verlustübernahme	17.571,03		14
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	35.078.488,73		33.690
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.735.041,47		24.755
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.992.817,59		19.031
Sonstige Steuern	<u>366.221,50</u>		<u>348</u>
	18.359.039,09		19.379
Jahresüberschuss	5.376.002,38		5.376
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-,-	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.376.002,38</b>		<b>5.376</b>

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2017 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Bielefeld, 27.04.2018  
Sparkasse Bielefeld  
Der Vorstand

Fröhlich Reuning Erdmann

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die ihm nach dem Sparkassenrecht obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und alle wesentlichen Vorgänge im Geschäftsablauf wurden eingehend erörtert. In regelmäßigen Sitzungen hat der Vorstand über die geschäftliche Entwicklung und die Führung der Geschäfte unterrichtet.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2017 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht gebilligt und den Jahresabschluss 2017 festgestellt.

Die Verwendung des festgestellten Jahresüberschusses und Bilanzgewinns 2017 in Höhe von 5.376.002,38 EUR erfolgt nach § 25 SpkG NW.

Der Vertretung des Trägers wird vorgeschlagen, gemäß § 8 Abs. 2 g SpkG NW i. V. m. § 25 SpkG NW von dem Bilanzgewinn 2.376.002,38 EUR an die Stadt Bielefeld auszuschütten und 3.000.000,00 EUR in die Sicherheitsrücklage einzustellen.

Bielefeld, 27.04.2018

### Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Clausen

Oberbürgermeister

## Verwaltungsrat

Oberbürgermeister Peter Clausen, Vorsitzender

Marcus Kleinkes, 1. Stellvertreter

Klaus Rees, 2. Stellvertreter

### Mitglieder

Klaus Adam

Sparkassenangestellter

Thomas Dobberstein

Sparkassenangestellter

Ursula Grothklags

Sparkassenangestellte

Gerhard Henrichsmeier

Landwirt

Marcus Kleinkes

Rechtsanwalt, selbstständig

Marcus Lufen

Leiter Unternehmenskommunikation, Versorgungsunternehmen

Dirk Meise

Sparkassenangestellter

Klaus Rees

Geschäftsführer/Ratsfraktion

Thomas Rüscher

Dipl.-Ing. für Sicherheitstechnik, Angestellter Hochschule Bielefeld

Barbara Schmidt

Büroleiterin einer Bundestagsabgeordneten

Holm Sternbacher

Kriminalhauptkommissar a. D.

Prof. Dr. Christian von der Heyden

Hochschullehrer an einer privaten Fachhochschule für den Mittelstand

Peter Voß

Sparkassenangestellter

Regine Weißenfeld

Dipl.-Sozialpädagogin, Regionalleiterin Behindertenbetreuung i. R.

### Stellv. Mitglieder

Stephan Priemer

Sparkassenangestellter

Bernd van Hekeren

Sparkassenangestellter

Prisca Fleer

Sparkassenangestellte

Carsten Krumhöfner

Verlagsgeschäftsführer, selbstständig

Michael Weber

Produktmanager, Industrieunternehmen

Prof. Dr. Riza Öztürk

Hochschullehrer, Fachhochschule

Christoph Apel

Sparkassenangestellter

Dr. Iris Ober (bis 08.02.2017)

Rechtsanwältin, selbstständig

Lina Keppler (ab 09.02.2017)

Kaufmännische Angestellte, Versorgungsunternehmen

Friedhelm Bolte

Bankdirektor i. R.

Bernd Vollmer

Freiberuflicher Journalist

Brigitte Biermann

Angestellte im öffentlichen Dienst, Arbeitsagentur

Vincenzo Copertino

Rechtsanwalt, selbstständig

Wolfgang Eifrig

Sparkassenangestellter

Dr. Michael Neu

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

### Vorstand (bis 31.12.2017)

Sparkassendirektor Dr. Dieter Brand, Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektor Michael Fröhlich, stv. Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektor Hagen Reuning

### Stellvertretendes Vorstandsmitglied (bis 31.12.2017)

Sparkassendirektorin Jennifer Erdmann

### Vorstand (ab 01.01.2018)

Sparkassendirektor Michael Fröhlich, Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektor Hagen Reuning, stv. Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassendirektorin Jennifer Erdmann

### Vertreter gemäß § 15 Abs. 2 b SpkG

Dieter Huß

Mark Wemhöner

# Sparkasse Bielefeld in 2017

– abridged version of the annual report published  
in the Federal Gazette (Bundesanzeiger) –

Sparkasse Bielefeld, headquartered in Bielefeld, was formed as a new commercial enterprise on 01.01.1974 following a merger of three predecessor institutions.

Sparkasse Bielefeld is a commercial enterprise in the legal form of a public agency under national law pursuant to Section 1 (1) of the Savings Bank Act (SpkG). The independent city of Bielefeld, Detmold district, North Rhine-Westphalia, is the body responsible for the savings bank.

It is a member of Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster, and by virtue of this association, of Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin and Bonn.

Sparkasse Bielefeld is a member of the national joint liability scheme of the Sparkasse finance group.

## Economic framework

The strong upturn in the global economy continued. The decline in significant risks was decisive. For instance, the Chinese government succeeded in preventing a sharp fall in growth. The Brexit vote and the subsequent exit negotiations have not resulted in an economic collapse in the United Kingdom. Furthermore, pro-European parties prevailed in elections in central Member States of the European Monetary Union. The advanced economies in particular contributed to the acceleration of growth in the global economy. In total, the overall development of the worldwide real gross domestic product in 2017 should be around four per cent.

The upturn in the Eurozone is now entering its fifth year and has recently been more dynamic than expected. Consumer spending provided the greatest contribution to growth. Exports also increased which boosted the dynamics of investment. Furthermore, monetary and fiscal policy continued to be expansive. The economy is expanding in virtually all Member States of the Monetary Union.

The German economy is in a strong and long-lasting upturn. After an increase in the price-adjusted gross domestic product (GDP) of 1.9% in the past year, there is economic growth of 2.2% in 2017. The upturn has become considerably broader. Whereas up to now, it has been primarily fuelled by private and public consumption, company investments have also been increasing since the start of the year, also as a result of strong exports.

The labour market has developed very dynamically in the course of the good economic environment. Employment increased strongly and the unemployment rate has fallen. After 6.1% in the previous year, the unemployment rate in Germany reaches an annual average of 5.7% in 2017.

## Changes in the legal framework in 2017

Besides the macroeconomic environment, the legal framework can have a material impact on the operations and/or performance of Sparkasse Bielefeld. Of particular note are:

### **CRD IV package – Regulations for the implementation of Basel III**

The implementation of Basel III in Europe is taking place under the designation of the CRD IV package. The Capital Requirements Directive IV and Capital Requirements Regulation (CRR), as well as the CRD IV Implementation Act, are on a path to be

implemented in stages by 2019. The Basel regulations are being made more concrete and supplemented in parts in an ongoing process.

#### **Supervisory Review and Evaluation Process – SREP / General ruling for interest change risks in the banking book**

The CRD IV Banking Directive prescribes the implementation of a Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) by the supervisory bodies responsible. The European Banking Authority (EBA) has published corresponding guidelines for this process that came into use from 2016. A significant element of the SREP is the determination of capital requirements via surcharges. Sparkasse Bielefeld has received its additional capital requirements by means of a SREP notification and taken this into account for the first time as of the reporting reference date 30.9.2017.

#### **EU General Data Protection Regulation (EU GDPR)**

The General Data Protection Regulation (GDPR) will enter into force on 25.5.2018 and replace the existing data protection legislation. To meet the new data protection requirements, Sparkasse Bielefeld has already initiated project structures.

#### **New version of the Minimum Requirements for Risk Management (5th MaRisk amendment)**

The 5th MaRisk amendment was published by the Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) on 27 October 2017 and thus also put in force. An implementation period until 31 October 2018 applies for all new requirements of the MaRisk amendment. Sparkasse Bielefeld is pursuing the timely implementation based on a structured project planning.

#### **BAIT - Supervisory Requirements for Information Technology (IT) in Financial Institutions**

The BAIT specify the minimum requirements of the Risk Management (MaRisk) with regard to IT and were published in their final version on 3 November 2017 by the BaFin as a circular. The BAIT result in clarifications of requirements that were already available anyway. They entered into force directly on publication. During an information security audit in 2016, known IT-Requirements were already assessed. Sparkasse Bielefeld will generate a BAIT deviation analysis and will pursue the measures to process any deficiencies identified within the framework of the structured project planning for the implementation of the 5th MaRisk amendment.

#### **Financial Reporting (FINREP)**

The Europe-wide harmonised reporting system for financial information (FINREP) requires comprehensive reporting on

specified reference dates on the balance sheet structure and the income statement of banks to the ECB. Sparkasse Bielefeld generated and submitted the first two reports as per the reference dates 30.6. and 30.9.2017.

#### **Non-financial declaration pursuant to Section 289 of the Commercial Code (Sustainability Report)**

Pursuant to the Corporate Social Responsibility (CSR) Directive Implementation Act, savings banks with more than 500 employees have to publish a so-called non-financial declaration. For the financial year 2017, Sparkasse Bielefeld will publish the required Sustainability Report for the first time and thus sign the compliance statement of the German Sustainability Code (DNK).

## Business performance 2017

### Balance sheet total and the volume of business

The balance sheet total increased by 4.1% from EUR 6,130.4 million to EUR 6,383.2 million.

The business volume, which is calculated from the balance sheet total and the contingent liabilities, is EUR 6,508.0 million (previous year: EUR 6,263.8 million).

### Lending business

Aided by the ongoing zero interest-rate policy of the European Central Bank, the approvals volume in 2017 in the area of private and commercial real estate financing was at a high level.

**Loan commitments** (among others, loans, overdraft facilities, purchases of bills of exchange, and guarantee facilities) increased in 2017 by 3.8% to EUR 1,225.8 million (previous year: EUR 1,181.1).

Significant increases of 17.6% were posted in the area of **commercial financing** with commitments of EUR 569.4 million compared to EUR 484.0 million in the previous year.

In line with the national trend, the loan commitments in the area of **real estate financing** declined to EUR 329.4 million (previous year: EUR 378.5 million). After the boom figures of the past few years, particularly the financing of private real estate thus returned to a normal level.

With a growth of 2.1% to EUR 4,180.5 million in total (previous year EUR 4,094.5 million) the increase in the **total portfolio of receivables from customers** was very pleasing compared to the previous year. In particular, loans to business customers contributed to this; these increased by 4.8% from EUR 1,992.9 million to EUR 2,089.2 million.

Based on the reporting date balance sheet total, the **proportion of receivables from customers** is 65.5% compared to 66.8% in the previous year. The unit value documents, despite the decline, that the lending business represents the most significant part of the interest-bearing business of Sparkasse Bielefeld.

The **loan portfolio** continues to exhibit a heterogeneous distribution with regard to the industry sector structure. The largest proportion of total loan volume continues to be accounted for by private persons at 37.8% (previous year: 38.7%). In the area of commercial borrowers, the service provider sector is predominant at 35.6% (previous year: 34.9%). As a generic term, the service providers exhibit a large number of sub-sectors. The next-largest sectors of commercial borrowers are the "manufacturing sector" at 6.3% and "trade, maintenance, repair of motorised vehicles and durable consumer goods" at 6.0%.

## Proprietary securities portfolio

The holdings of proprietary securities increased by EUR 396.8 million to EUR 1,424.3 million in a closing-date comparison.

## Shareholdings/shares in affiliated companies

On 31.12.2017, Sparkasse Bielefeld held shares in other companies with a book value of 113.1 million EUR (previous year: 113.0 million EUR).

The largest individual holding continued to be the 101.5 million EUR compulsory investment in the share capital of Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) association of savings banks.

## Customer deposits

The customer deposits recognised in the balance sheet comprise the traditional core business of Sparkasse Bielefeld.

As of the balance sheet date, customer deposits, including refinancing funds of institutional investors, amounted to

EUR 5,047.5 million (previous year: EUR 4,859.4 million). This corresponds to growth of 3.9%.

The growth results in particular from the sight deposits (EUR +139.1 million) and from the savings bonds issued by Sparkasse Bielefeld (EUR +70.8 million).

The exceptionally low interest rate level in turn resulted in a decline in portfolios in the savings deposits with a higher interest rate. In the financial year 2017, the decline in the portfolio is EUR 67.8 million.

## Interbank business

Loans and advances to banks declined by EUR 266.9 million to EUR 375.7 million. The portfolio mainly consists of term deposits held at banks. The decline is mainly due to the form of reporting.

Amounts owed to banks increased by EUR 28.8 million to EUR 431.1 million.

## Investments

In the reporting year a total of EUR 4.4 million was invested in the area of fixed assets. The individual investments were EUR 1.6 million for land and buildings including alterations, EUR 1.5 million for IT hardware and software acquisitions, and EUR 1.3 million for operating and office equipment as well as business equipment.

## Employees

As of 31 December 2017, Sparkasse Bielefeld employed a total of 1,253 employees.

## Non-financial declaration

The principle of sustainability is important for Sparkasse Bielefeld. It combines economic progress with social fairness and the protection of the natural environment. A good quality of life is to be guaranteed for future generations, too. With our entrepreneurial attitude, our products, and our social initiatives, we as a savings bank want to campaign for environmental and resource protection in our region.

The detailed Sustainability Report as per 31.12.2017 can be found on our homepage at [www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit](http://www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit).

# Economic situation

## Assets and liabilities

The retained earnings shown at the year-end increased due to the addition of a part of the net profit from 2016 to EUR 348.4 million (previous year: EUR 345.4 million).

Alongside the retained earnings, Sparkasse Bielefeld possesses comprehensive additional equity components. As a result, the fund for general banking risks in accordance with § 340g of the German Commercial Code (HGB) was increased by an addition of EUR 35.1 million to EUR 495.9 million.

The capital requirements of the CRR were complied with at all times. The ratio of eligible own funds with regard to the risk-related position values (counterparty, default, operational, market, and CVA risks) on 31.12.2017 at 22.21% exceeds the prescribed minimum value of 8.0% according to the CRR, plus the capital-preservation buffer, and the SREP supplement. The core capital ratio was also at 22.21%. The leverage ratio in accordance with the CRR at 31.12.2017 was 11.41%.

Sparkasse Bielefeld therefore exhibits a good capital base for further business growth.

## Financial situation

Sparkasse Bielefeld's payment reserves were present at all times in the past financial year due to an appropriate liquidity provision. The liquidity ratio according to the Liquidity Directive (LiqV) of German Federal Financial Supervisory Authority was also complied with.

To fulfil the minimum reserve requirements, the required amount of credit balance was held at Deutsche Bundesbank.

The credit and disposition limits granted by Deutsche Bundesbank and Landesbank Hessen-Thüringen were partially made use of. A peak compensation was done through the take-up of call money and futures as well as transfers to the current account at German Bundesbank.

## Profit situation

The **interest surplus** decreased from EUR 122.9 million to EUR 120.9 million. The maturity transformation increased. The portfolio of short-term and low-interest-bearing customer deposits has increased further and is offset by the longer-term interest commitments on the asset side.

The **commission surplus** increased in particular due to higher income from account management, from the securities business,

and from the brokering of real estate by EUR 3.4 million to EUR 40.0 million.

**Personnel expenses** increased by EUR 2.8 million to EUR 72.6 million, primarily due to personnel provisions.

With the other **administrative expenses**, there was an increase of EUR 2.2 million to EUR 28.5 million, in particular as a result of conversion measures.

**Depreciation and value adjustments** of receivables and securities as well as allocations to provisions for loan losses and financial assets, after use was made of the option to set off income, including allocations into the fund for general banking risks (Article 340 g HGB) pursuant to Article 340f of the German Commercial Code (HGB), amounted to EUR 34.1 million (previous year: EUR 37.2 million).

The valuation result from the securities and lending businesses exhibits a positive account balance of EUR 1.0 million.

The **tax expenses** for the reporting year decreased due to the lower level of earnings by EUR 1.0 million EUR to EUR 18.4 million.

The **net profit for the year** was EUR 5.4 million. Pursuant to Article 8(2)(g) SpkG NW in conjunction with Article 25 SpKG NW, the decision on appropriation of profit for the year is made by the representatives of the owner.

## Overall assessment of the economic situation

Overall, Sparkasse Bielefeld possesses a good asset and financial situation against the background of the good equity base and liquidity that was present at all times. The operating result before valuation and risk provision in 2017 facilitates an appropriate increase in the equity as the basis for the future development of business.

The development of business in 2017 and the assets, financial, and profit situation of Sparkasse Bielefeld are to be assessed as satisfactory. The business development is assessed as favourable under the given economic boundary conditions. The operating result obtained strengthens the financial position.

Sparkasse Bielefeld | Schweriner Str. 5 | 33605 Bielefeld | Germany | Tel: +49(0)521 294-0 | Fax: +49(0)521 294-4002  
Telex: 932022 spaka d | SWIFT-BIC: SPBIDE3BXXX  
service@sparkasse-bielefeld.de  
www.sparkasse-bielefeld.de